

Liebe im Warschauer Getto

Szenische Lesung mit David Safier, Anne-Elise Minetti und Roman Kurtz

Gießen (pm). David Safier stellt am Dienstag, 9. Mai, um 19 Uhr die Komödie von Jerzy Jurandot »Die Liebe sucht eine Wohnung. Eine Komödie aus dem Warschauer Getto« im Hermann-Levi-Saal des Rathauses vor. Anne-Elise Minetti und Roman Kurtz vom Stadttheater ergänzen die szenische Lesung.

Die Komödie »Die Liebe sucht eine Wohnung« erzählt – teilweise boulevardesk – vom Leben im Getto, von der Enge, dem Verlust von Privatheit und davon, wie es ist, unter diesen Umständen ein Liebespaar zu sein. Im Mittelpunkt des Stücks stehen zwei frisch verheiratete Paare, die sich durch einen unglücklichen Zufall ein Zimmer teilen müssen. Es



David Safier

entspinnt sich vor dem immer wieder durchscheinenden Getto-Alltag eine Überkreuz-Beziehung. Jurandot führt in flotten Dialogen, satirischen Liedern und mit manchen Verwicklungen dem Publikum eine letztlich perspektivlose Liebe und Heiterkeit vor.

Die Komödie wurde im Januar 1942 im Femina-Theater im Warschauer Getto uraufgeführt. Seit 1942 hat es keine Aufführungen mehr gegeben. Nun ist das Stück im März erstmals auf Deutsch in der gemeinsamen Schriftenreihe der Arbeitsstelle Holocaustliteratur und der Ernst-Ludwig-Chambré-Stiftung zu Lich »Studien und Dokumente zur Holocaust- und Lagerliteratur« im Metropol Verlag erschienen, herausgege-

ben von Markus Roth und David Safier. Ergänzt wurde das Stück um einen Aufsatz von Andrea Löw über Liebe und Humor sowie von Markus Roth über Theater im Warschauer Getto und über die beteiligten Schauspieler. Safier hat zudem ein Vorwort geschrieben.

Die Lesung ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Arbeitsstelle Holocaustliteratur und des Literarischen Zentrums. Die Schauspieler Anne-Elise Minetti und Roman Kurtz werden zudem ausgewählte Szenen aus dem Stück vortragen. Anschließend werden Sascha Feuchert (Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur), Markus Roth (stellv. Leiter der Arbeitsstelle Holocaustliteratur) und David Safier im gemeinsamen Gespräch über das Stück und seinen Kontext sprechen. Der Eintritt ist frei. (Foto: pm)